



Abbildung Front- u. Rückseite:
Archiv der Hansestadt Lübeck, 7.1-3.1 Anglicana 275.

Abbildung rechte Innenklappe:
Historisierende Darstellung des Stralsunder Rathauses durch den
Stralsunder Stadtbaumeister Ernst von Haselberg vom Ende des
19. Jahrhunderts. Stadtarchiv Stralsund, E Ib 30.



Hansischer Geschichtsverein e. V.
forschen. edieren. publizieren. seit 1870.

STRALSUND UND DIE HANSE

Die 1234/1240 mit lübischem Stadtrecht bewidmete Siedlung an einem bereits bestehenden Übergang vom Festland zur Insel Rügen entwickelte sich bis zum frühen 14. Jahrhundert zu einer der wichtigsten Seehandelsstädte im südlichen Ostseeraum. Stralsund war eine typische Zwischenhandelsstadt. Hering und Getreide waren wichtige Handelsgüter, daneben auch Tuche aus Flandern sowie andere Waren. Die Tuchhändler schlossen sich in der 1281 erstmals erwähnten Gewandschneiderkompanie zusammen, die zugleich einen Großteil des Rates als politische Führungsschicht der Stadt stellte. Innerhalb der Hanse gehörte Stralsund zum Wendischen Quartier, fungierte aber zugleich als Vorort für die übrigen pommerschen Städte, insbesondere in der Spätzeit (16./17. Jh.). Die Teilnahme an den Hansetagen endete mit dem Bündnisvertrag mit Schweden 1628.

Zeugnisse der Bedeutung Stralsunds in der Hansezeit sind die noch zahlreichen erhaltenen Bauten dieser Epoche. An erster Stelle wären das Rathaus, die Pfarrkirchen und die Klöster zu nennen. Auch Bürgerhäuser, wie das Wulflamhaus, gehören noch in diese Zeit.

Dirk Schleinert

Hansischer Geschichtsverein e. V.

Geschäftsstelle:
Mühlendamm 1 – 3
23552 Lübeck

Tel. 0451 122 4152

e-mail: archiv@luebeck.de

www.hansischergeschichtsverein.de

136. PFINGSTTAGUNG DES HANSISCHEN GESCHICHTSVEREINS

DER STRALSUNDER FRIEDEN UND DIE HANSEFORSCHUNG

1. BIS 4. JUNI 2020
IN STRALSUND

Die Tagung findet statt in Kooperation mit:

Hansestadt  Stralsund



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Historische Altstädte
Stralsund und Wismar
Weiterbe seit 2002

ZUM THEMA DER TAGUNG

Das Jahr 2020 bietet Anlass für die Feier eines zweifachen Jubiläums, denen die Vorträge der Pfingsttagung gewidmet sind. Am 24. Mai 1370 schlossen die in der Kölner Konföderation vereinten Hansestädte in Stralsund nach langen Auseinandersetzungen den Stralsunder Frieden mit Dänemark, der sich 2020 somit zum 650. Mal jährt.

Die Tagung beleuchtet dabei den Frieden vor allem in weniger bekannten Aspekten, so die Rolle der norddeutschen Fürsten hinsichtlich der Rechtsgeschichte und politischen Theorie. Damit wird die Auseinandersetzung mit dem Stralsunder Frieden fortgesetzt, die bereits zur 600-Jahr-Feier 1970 bei den Tagungen des HGVS und der 1955 gegründeten Hansischen Arbeitsgemeinschaft der DDR stattfand.

Weiterhin kann der Hansische Geschichtsverein auf der Pfingsttagung in Stralsund auf eine 150jährige Geschichte zurückblicken. Denn zur 500-Jahr-Feier des Stralsunder Friedens trafen sich am 24. Mai 1870 in Stralsund Honoratioren und Vertreter der Geschichtsvereine aus verschiedenen Hansestädten, darunter Carl Friedrich Wehrmann (Lübeck), Dietrich Ehmck (Bremen) und Karl Koppmann (Hamburg), mit Mitgliedern der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und beschlossen die Gründung des Hansischen Geschichtsvereins.

Die Lübecker luden 1871 zu einer Versammlung in ihre Stadt, auf der die endgültige Gründung des Vereins erfolgen und eine Satzung beschlossen werden sollte. Lübeck wurde Sitz des Vereins und stellte die ersten Vorsitzenden: Lehrer und Stadtbibliothekar Wilhelm Mantels (bis 1879), Senator Wilhelm Brehmer (bis 1903) und den späteren Bürgermeister Emil Ferdinand Fehling (bis 1920). Die im 19. Jh. erwachte Begeisterung für die Hansegeschichte erfuhr insbesondere in der NS-Zeit eine nationalistische Überhöhung. Die Zeit seit den 1950er Jahren brachte trotz der zeitweiligen Spaltung eine Neuorientierung und internationale Öffnung, die bis heute fortwirkt.

Nils Jörn / Jürgen Sarnowsky

Montag, 1.6.2020

19:00 Geselliger Abend im Restaurant Goldener Löwe, Alter Markt 1, 18439 Stralsund

Dienstag, 2.6.2020

Löwenscher Saal im Rathaus Stralsund
Alter Markt 10, 18439 Stralsund

9:00 Begrüßung / Einführung

9:15 KILIAN BAUR (Eichstädt-Ingolstadt), „Ewiger Frieden“ im Ostseeraum – der Stralsunder Frieden und das politische Denken des 14. Jahrhunderts

10:00 CARSTEN JAHNKE (Kopenhagen), Dänemark in der Zeit des Stralsunder Friedens

10:45 Kaffeepause

11:15 OLIVER AUGÉ (Kiel), Um den Sieg betrogene Verbündete? Der Stralsunder Frieden von 1370 und die norddeutschen Fürsten

12:00 PHILIPP HÖHN (Halle), Der Stralsunder Frieden: Konfliktpraktiken und Recht im Ostseeraum um 1370

12:45 Mittagspause

14:00 Projektvorstellungen: Daniel Fleisch (Frankfurt) / Luisa Radohs (Aarhus) / Maria Seier (Lübeck) / Bericht des Nachwuchs-Workshops

16:00 Stadt- und Archivführungen

19:00 Öffentlicher Abendvortrag
NILS JÖRN (Wismar), Die Feiern von 1870 und die Gründungsgeneration des HGV

20:00 Empfang des Oberbürgermeisters im Rathauskeller

Mittwoch, 3.6.2020

Löwenscher Saal im Rathaus Stralsund
Alter Markt 10, 18439 Stralsund

9:30 MATTHIAS PUHLE (Magdeburg), Auf dem Weg zum HGV. Die Wiederentdeckung der Hanse

10:15 STEEN BO FRANDSEN (Sønderborg), Dänemarks (historische) Sicht auf die Hanse

11:00 Kaffeepause

11:30 BIRGIT NOODT (Flensburg), Mit Zögern und Querelen – der Hansische Geschichtsverein 1933-1945

12:15 ORTWIN PELC (Hamburg), Der Hansische Geschichtsverein und seine jüdischen Mitglieder in der NS-Zeit

13:00 Mitgliederversammlung

14:00 Mittagspause

15:30 HORST WERNICKE (Greifswald), Der HGV und die Hansische Arbeitsgemeinschaft

16:15 FELICIA STERNFELD (Lübeck), Aktuelle Projekte des Europäischen Hansemuseums und weitere Perspektiven

16:45 ANJA RASCHE (Speyer), Das ‚Netzwerk Kunst und Kultur der Hansestädte‘: Idee, Ergebnisse, aktuelle Pläne

17:15 - 18:00 Schlussdiskussion

Donnerstag, 4.6.2020

Exkursion nach Franzburg, Kenz, Divitz und Barth
Busabfahrt: 9 Uhr, Haltestelle Theater, Olof-Palme-Platz, Rückkehr: ca. 15:45 Uhr, HBF Stralsund

INFORMATIONEN FÜR DIE TAGUNGSTEILNEHMER*INNEN

Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Anmeldung zur Tagung: bis 15. April 2020

per beiliegendem Formular an die dort angegebene Adresse des Hansischen Geschichtsvereins (Sie finden das Formular zusätzlich unter www.hansischergeschichtsverein.de/jahrestagungen)

Buchung der Hotelkontingente: bis 18. März 2020

per beiliegendem Formular an die dort angegebene Adresse der Tourismuszentrale Stralsund (Sie finden das Formular zusätzlich unter www.hansischergeschichtsverein.de/jahrestagungen)

Tagungsbüro:

Steinsaal im Rathaus Stralsund
Alter Markt 10, 18439 Stralsund
2. Juni 8:30 Uhr – 12:30 Uhr
3. Juni 8:30 Uhr – 10:30 Uhr

Tagungsgebühren:

Regulär: 35,00 €
Begleitperson: 10,00 €
Exkursion: ca. 30 € (nach Teilnehmerzahl)
Studierende und Referent*innen frei

Ortskomitee:

Dr. Dirk Schleinert
Stadtarchiv der Hansestadt Stralsund
Am Johanniskloster 35
18439 Stralsund

Der Verein ist bei allen Veranstaltungen außerhalb des wissenschaftlichen Programms nur Vermittler, nicht Unternehmer.

DER HANSISCHE GESCHICHTS-VEREIN E. V.

Der Hansische Geschichtsverein (HGV) gibt den Forschungen zur Geschichte der Hanse und der früheren Hansestädte einen Vereinigungs- und Mittelpunkt. Darüber hinaus hat es sich der Verein zur Aufgabe gemacht, Kenntnisse der hansischen Geschichte als Teil der Kultur Europas und Deutschlands an Interessierte zu vermitteln.

Die jährlichen Pflingsttagungen mit öffentlichen Vorträgen widmen sich verschiedenen Themen der Hansegeschichte: Von der Wirtschafts- und Sozialgeschichte über die Rechtsgeschichte und Geschichte des Städtewesens bis hin zur Kulturgeschichte im hansischen Wirtschaftsraum.

Der HGV veröffentlicht aktuelle Forschungen und Rezensionen zur Hansegeschichte in der Vereinszeitschrift „Hansische Geschichtsblätter“, die seit 1871 erscheint. Darüber hinaus gibt der Verein Quellen und Untersuchungen zur Geschichte der Hanse und ihrer Städte in Monographien, Sammelbänden und Serien in verschiedenen Publikationsreihen heraus.

Jahresbeitrag: 35,- €
Student*innen / in der Ausbildung Begriffene 15,- €
(Inklusive Bezug der Zeitschrift „Hansische Geschichtsblätter“)

Der Beitritt erfolgt durch eine formlose Mitteilung an den Vorsitzenden des Vereins, schriftlich zu richten an die Geschäftsstelle:

Hansischer Geschichtsverein e.V.
Herrn Prof. Dr. Jürgen Sarnowsky,
Mühlendamm 1–3, 23552 Lübeck.

Weitere Informationen zu Mitgliedschaft, Verein und Veröffentlichungen finden Sie unter www.hansischergeschichtsverein.de